

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zelle **10 A.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

Nr. 21.

Eltville, Sonntag, den 12. März 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt.

Aus Leidenschaft.

Original-Roman
von
Arthur Eugen Simon
Nachdruck verboten.

(24. Fortsetzung.)

Blum hielt es für das Geratenste, die volle Wahrheit zu sagen.

„Sie sendet Dir die besten Grüße, sie würde mit mir gekommen sein, wenn mein Vater sie nicht zurückgehalten hätte. Rege dich nicht auf, Albert, ihre Liebe ist dieselbe noch, denn sie glaubt so fest an Dich, wie ich an Dich glaube. Es hat mich hierher getrieben, um Dir zu nützen, und ich werde nicht eher von hier fortgehen, bis Du mich, frei und von jedem Verdachte gereinigt, begleitest.“

Der Kranke blickte sinnend vor sich hin, der auf Degen gemachte Mordversuch hatte ihn auf das Tiefste erregt.

„Nein, Nein!“ rief er erregt. „Gib zurück,

denn Du weißt nicht, welchen unglückseligen Boden Du betreten hast. Hier bin ich meinem Versprechen untreu geworden, hier hat mich der Verdacht getroffen, ein Mörder zu sein, Degen hat mich verhaftet, allein ich weiß, wie eifrig er bemüht gewesen ist, meine Unschuld, an die er fest glaubt, zu beweisen. Auch nach ihm hat sich die Hand eines Mörders ausgestreckt, kehre zurück, sonst wird auch Dir hier Unglück erwachsen.“

„Auch ich bin besorgt für Dich,“ fügte Bertha hinzu, deren Augen es noch deutlich verrieten, daß sie geweint hatte. „Es ist, als ob dieser Ort alles Unglück über uns bringen sollte! Stirbt Degen, so verlieren wir an ihm eine unersehbare Stütze.“

„Sei ruhig,“ bat Blum. „Ihr wißt, daß ich keine Furcht kenne, zudem weiß hier Niemand, wer ich bin; ich habe mich für einen Kaufmann ausgegeben, um desto unbefangener und ungestörter Nachforschungen anstellen zu können.“

„Wird Dir gelingen, was Degen vergebens versucht hat?“ warf Bertha ein. „Ich weiß, daß er sich Tag und Nacht keine Ruhe gegönnt hat, und

doch sind seine Bemühungen bis jetzt ohne Erfolg geblieben.“

„Auch dies soll meinen Eifer nicht abkühlen!“ rief Blum. „Seht, mir hat der Gedanke, daß es mir gelingen werde, den Verbrecher zu entdecken, keine Ruhe gelassen, fast mit Gewalt hat es mich hierher getrieben. Ich weiß, daß der Kommissär mehr Erfahrungen besitzt, ob er indessen auch mehr Glück haben wird, als ich, bezweifle ich, und durch einen einzigen glücklichen Zufall kann ich Alles entdecken. Dann habe ich doch die Freude, daß ich Dir Genugthuung verschafft habe.“

Er verließ Albert, um ihn nicht noch mehr aufzuregen, denn die Kräfte desselben waren noch immer außerordentlich schwach. Er kehrte zum Gasthofe zurück, wo ihn Alberts Vater erwartete.

Degen's Bewußtsein war zurückgekehrt und fühlte er sich auch sehr schwach, so war doch sein Geist so klar, als ob er nicht eine Minute lang getrübt gewesen wäre. Er ließ Dornberg zu sich rufen, um ihn zu ersuchen, sofort zur Hauptstadt zu eilen, sich bei dem Polizeipräsidenten zu melden und einen tüchtigen Polizeibeamten zu holen.



Seidenhaus Bock & Cie., Wiesbaden
6 Wilhelmstr. 6

Sämtliche Neuheiten der Saison

in hervorragender Auswahl.

Echarpes.

Jupons.

Blousen.

Costume.

„Der Bürgermeister darf nichts davon erfahren,“ fügte er hinzu.

Dornberg teilte ihm mit, daß der Polizeileutnant Blum angekommen sei.

„Lassen Sie ihn zu mir kommen!“ rief Degen, dessen Gesicht bei dieser Nachricht einen freudigen Ausdruck annahm. „Er hätte zu keiner günstigeren Zeit kommen können. Wer weiß bereits darum?“

„Außer mir und meinen Kindern Niemand, denn er wünscht hier noch unerkannt zu bleiben, er hat sich deshalb auch für einen Kaufmann ausgegeben.“

„Vortrefflich! Denselben Rat würde auch ich ihm gegeben haben! Nun rufen Sie ihn.“

Dornberg zögerte.

„Gönnen Sie sich Ruhe,“ bat er. „Sie sind angegriffener als Sie vielleicht fühlen und der Arzt hat auf's Strengste befohlen, daß jede Aufregung von Ihnen fern gehalten werden sollte.“

Der Kommissär schüttelte ablehnend mit dem Kopfe, er fühlte sich schwach, das Sprechen wurde ihm schwer, er nahm indessen gewaltsam seine Kräfte zusammen.

„Ich darf mich jetzt nicht schonen,“ erwiderte er. „Ich muß den Lieutenant sprechen, um ihm zu sagen, wer Buschmann ermordet und wer auch mich aus dem Leben hat fördern wollen, weil er ahnte, daß ich seine Spur entdeckt hatte.“

„Sie haben den Mörder entdeckt?“ rief Dornberg freudig erregt.

Degen nickte bejahend.

„Schweigen Sie darüber — Ihnen darf ich den Namen noch nicht nennen.“

Der Bürgermeister behauptet, Zöllner habe den Mordanfall auf Sie ausgeführt — Zöllner ist gestern Abend spät hier in der Stadt gesehen worden, eine Anzahl Bürger ist hinausgezogen in

den Wald, um ihn zu ergreifen,“ warf Dornberg ein.

Den Kommissär schien diese Nachricht zu interessieren, denn einige Minuten lang sann er schweigend nach.

„Zöllner hat es nicht gethan,“ sprach er dann mit voller Bestimmtheit. „Bitte, rufen Sie den Lieutenant und lassen Sie uns dann einige Zeit allein. Lassen Sie dies nicht als Mißtrauen auf, Sie wissen ja, daß ich ein solches gegen Sie nicht hege, die Vorsicht und meine Pflicht gebieten mir, gegen Sie noch zu schweigen.“

Dornberg verließ das Zimmer, indem er Degen noch einmal bat, sich nicht zu sehr aufzuregen.

Wenige Minuten später trat Blum ein. Degen hatte sich mit Mühe im Bette emporgerichtet und winkte ihn zu sich heran. Der Kopf schmerzte ihn so heftig, daß er kaum seiner Sinne fähig war und nur durch seinen festen, eisernen Willen errang er sich die Kraft, den Schmerz zu beherrschen.

„Ich will Ihnen den Mörder nennen,“ sprach er — „es ist ein Herr v. Taschner.“

Er teilte Blum alle Einzelheiten, welche diesen Verdacht in ihm erweckt und bis zur festen Ueberzeugung gestaltet hatten, mit.

„Trotz aller Vorsicht, mit welcher ich ihn beobachtete, hat er doch erraten, daß ich Verdacht gegen ihn hegte,“ fuhr er fort. „Durch den Bürgermeister, mit dessen Tochter er sich verlobt, hatte er erfahren, daß ich Dornberg und Zöllner für unschuldig hielt, er hat mich gefürchtet und deshalb versucht, auch mich zu ermorden. Wäre es ihm geglückt, so würde seine That wohl nie entdeckt worden sein.“

„Haben Sie ihn in der vergangenen Nacht, als er Sie überfiel, erkannt?“ fragte Blum.

„Nein, ich erhielt den Schlag unerwartet von hinten. Wie er sich mir genähert hat, ist mir noch

unbegreiflich. Was weiter mit mir geschehen ist, weiß ich nicht, da ich sofort das Bewußtsein verlor. Er muß mich für tot gehalten haben, sonst hätte er sein Vorhaben nicht bloß halb ausgeführt.“

„Wie ist er in die Anlagen gelangt, da Sie den Ausgang aus seiner Wohnung bewacht?“

„Dies ist noch ein Rätsel, die Wohnung muß einen mir noch unbekannten Ausgang haben; ich konnte nicht nachforschen, da dies sofort aufgefallen sein würde, denn mich kennt hier fast ein Jeder und ich möchte nicht verraten, daß ich gegen Taschner Verdacht hegte.“

„Ich werde Taschner verhaften.“

„Derselbe ist heute früh abgereist.“

„Dann werde ihm folgen, um ihn zu verhaften.“

(Fortsetzung folgt im 3. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: **Alwin Boege**, Eltville

Revision

10

Prozent

Extra-Rabatt

auf alle

schon redu-

zierte Preise

während des

Anverkaufs

der Restbe-

stände.

Muster auf

Verlangen fr.

Modelbilder

gratis.

der Lagerbest. anläßl. d. Neu-Übernahme
veranlassen uns noch für kurze Zeit den
Wirklichen Ausverkauf sämtl. Damen-
kleiderstoffe f. Frühjahr, Sommer, Herbst
u. Winter fortzusetzen u. offerieren bei-
spielsweise:

6 Mtr. solid. Meator-Zephir a. Kl. f. Mk. 1.50
6 „ sol. Alpaka-Sommerstoff „ „ „ 1.80
6 „ sol. Abadier-Novanté „ „ „ 2.70
6 „ sol. Damentuch u. Loden „ „ „ 3.90
Außerdem neueste Eingänge f. d. Früh-
jahrs- und Sommersaison. Mod. Kleider-
u. Blousenstoffe in allger. Auswahl vers.
in einzeln. Mtr. bei Aufträgen v. 20 Mark
an franko.

Oettinger & Co. Frankfurt a. M. Veränd.
Stoff u. ganzen Herrenauszug für Mk. 3.60
„ „ Cheviotauszug „ 4.35
mit 10 Prozent extra-Rabatt.

Wiesbaden.

empfiehlt sein reiches Lager in

Allerbilligste Preise.

Feinste Ausführung im eigenen Atelier.

in Kammgarn, Cheviot und Burkin von Mt. 12.00 an bis zu den feinsten.

in allen möglichen Farben und Stoffen von Mk. 14.00 an.

neueste Fagons von Mk. 2.80 an.

in hellen und dunklen Farben von Mk. 3.00 an, sowie

empfiehlt in größter Auswahl

Kaufhaus für fertige Herren- u. Knaben-Garderoben.

47 Kirchgaſſe 47, Ecke Mauritiusplatz.

Großes Tuchlager für elegante Anfertigung nach Maß in eigenem Atelier unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.

in grösst. Auswahl

200

Wirtschafts-Artikel.

Guter Mittagstisch.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Diners von 80 A an.

best

Mathäus Plaul,
Schuhlager in Eltville.
Schwalbacherstraße Nr 20.

Hubert Harich'schen Kräuterwein.

Mein Rezept war in kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind Mische: ein 150,0, Weinspirit 100,0, Sperm 100,0, Nigellin 240,0, Seselsäure 150,0, Kirschsäure 320,0, Fenchelöl 10,0, Olivenöl, amaranth., Stiefmutter-, Egelwurzöl, Salzwasser 10,0

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson's“
und die Schutzmarke „Schwan“.

! Streng feste Preise !

! Streng feste Preise !

Leopold Joseph,

Reichhof 11 und 13 **Mainz** Reichhof 11 und 13.

Sämtliche Neuheiten in

Kleiderstoffen u. Damenconfection

für die Frühjahr- sowie Sommer-Saison

sind in reicher Auswahl eingetroffen.

Für **Communion und Confirmation**

empfehle mein großes Lager in

schwarzen und weißen Stoffen

in vorzüglichen Qualitäten zu anerkannt „billigen“ und „streng festen Preisen.“

Großes Sortiment in

**Tuchen und Burkins, Weißwaren u. Ausstattungs-
Artikel.**

! Reelle Bedienung !

! Reelle Bedienung !

Louis Plenck

MAINZ, Ludwigstrasse 7.

Juwelen
Gold = Silber = Waaren
Taschen =
Uhren.

W. J. Möller & Comp. MAINZ
Nr. 36 Grosse Bleiche Nr. 36



Tafel-Service für sechs Personen
von Mk. 10.00 an bis zu den hochfeinsten

Abonnement **II. Quartal** zum **5 M. 25 Pf.**
für das Preisver.

werden angenommen von allen Postanstalten Deutschlands auf
das Jahr

ca. 65000 Abonnenten

zählende und demnach die größte Verbreitung aller liberalen
Zeitungen großen Stils im In- und Auslande besitzende, durch
Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des Inhalts sich aus-
zeichnende, täglich 2mal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe,
auch Montags erscheinende

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

mit 5 wertvollen Beiblättern:

„**ITR**“
farbig illustriertes Witzblatt,

„**Deutsche Lesehalle**“

illustrierte Sonntags-Blage,

Mitteilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und

Haushaltung.

„**Der Zeitgeist**“

feuilletonistisches Beiblatt,

„**Technische Rundschau**“

illustrierte Fachzeitschrift,

Mitteilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und

Haushaltung.

Im Roman-Feuilleton erscheint ein neuer hochinteressanter

Roman von

Richard Böh: Sigurd Eddal's Braut

der, nach Form und Inhalt originell, die fesselnde Darstel-

lungskraft des Verfassers zeigt und das Lesepublikum in hohem

Grade fesseln wird.

Ausführliche Parlamentsberichte erscheinen in einer besonderen

dritten Ausgabe, die, noch mit den Nachrichten versehen, am

Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten zugeht.

Probenummern gratis und franko von der Expedition Berlin SW.

Künstliche Zähne

und

Zahnoperationen schmerzlos etc.

Dentist **E. Schirmer,**

Mainz, Schillerplatz 6.

Schulranzen,

Portemonnaies, Cigarren-Etui's,

Gesenträger, Reiseartikel und Handagen.

Tapeten und Linoleum

neueste und geschmackvollste Muster, sowie Anfertigung aller Sattler-
und Polster-Artikel empfiehlt

Jakob Henjer,

vormalig: Josef Faerber.

Sattler u. Tapezierer,

Elville, Hauptstraße,

Joseph Wolf,

Langgasse 1 Wiesbaden Langgasse.

Manufakturwaren. — Ausstattungen.

Bei Bedarf von **Möbeln** empfehle meine

Möbel-Abteilung

verbunden mit eigenen Werkstätten

Friedrichstraße 48.

Laden und große Ausstellungsräume

12 Muster-Schlafzimmer.

Reichhaltige Auswahl solid gearbeiteter

Betten, Polster- u. Kastenmöbel

Solide Fabrikate. Mäßige Preise.

Wasser-

und Weinschläuche

VON **J. Roller**

stets vorrätig bei

J. Nassenstein,

Elville, Schulstraße.

Bei

L. Manes,

9 Schöffersstraße Mainz Schöffersstraße 9

finden Sie die
größte Auswahl.
Nur gute Ware.
Billigste Preise

In
größter Auswahl.
Nur gute Ware.
Billigste Preise
bei

L. Manes,

Schöffersstraße 9 Mainz Schöffersstraße 9

Confirmanden-Stiefel

Nur solide Qualitäten.

Specialität:
Radfahrer- u. Sport-
Bekleidung.

en gros

S. WOLFF jr.

en detail

Specialität:
Livree in allen
Arten.

Größtes u. leistungsfähigstes Confectionshaus

MAINZ, Ecke Schusterstraße 21, parterre, 1. und 2. Etage.

Die besten und angenehmsten Verkaufsräume am Platze.

Herren- und Jünglings-Garderoben:

Anzüge, Paletots, Ulsters, Havelocks, Gehrockanzüge, Schlafrocke, Joppen, Hosen etc. vom hochfeinsten bis zum einfachsten Genre in bekannter größter Auswahl.

Confirmanden-Anzüge

zu Mt. 12, 14, 15, 18, 20, 22, 25 bis 36 Mt.
Confirmanden-Anzüge nach Mass von Mt. 26 an.

Knaben-Garderoben

Unübertrefflich größte Auswahl! Knaben-Anzüge von Mt. 2 an. Schul-Anzüge von derben Stoffen. Unübertrefflich größte Auswahl!

Special-Abteilung für Modelle.

Stets das Neueste in Knaben-Anzügen, Kleidchen, Paletots, Pyjamas, Capes usw.

Anfertigung nach Mass.

Die Anfertigung erfolgt unter Leitung bewährter erster Zuschneider und leihe für Sitz, Verarbeitung und Ausstattung die weitgehendste Garantie.

Atelier im Hause. — Großes Lager in deutschen und in ausländischen Stoffen. — Atelier im Hause.

Civile Preise! Die äusserst billigen Preise sind auf jedem Etiquett in Zahlen aufgedruckt. **Prompte Lieferung!**

Reelle Bedienung.

Kleiner Nutzen, grosser Umsatz.

Eleganten Sitz.

Beste Verarbeitung.